

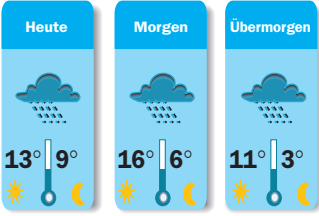
Soester Anzeiger

Warsteiner Anzeiger

Nr. 74, Montag, 29. März 2010

www.soester-anzeiger.de

€ 1,30



SPORT



Kuranyi lässt Schalke jubeln

GELSENKIRCHEN ■ Mit einem Doppelpack hat Schalke-Stürmer Kevin Kuranyi königsblauen Meisterträumen neue Nahrung gegeben und sich an die Spitze der Torjägerliste geschossen. Nach dem 2:0 in Leverkusen steht Schalke 04 an der Tabellenspitze und könnte den Vorsprung auf die Bayern mit einem Heimsieg am Ostersonntag auf 5 Punkte ausbauen. ■ **WA Sport** →

Bundesliga

Bor. M'gladbach – Hamburger SV **1:0**
1899 Hoffenheim – SC Freiburg **1:1**

Deutsche Fahrer enttäuschen

MELBOURNE ■ Titelverteidiger Jenson Button hat das zweite Formel-1-Saisonrennen in Australien gewonnen. Nico Rosberg war als Fünfter bester Deutscher, Michael Schumacher wurde Zehnter, Sebastian Vettel schied aus. ■ **dpa Sport** →

2:0-Erfolg

Durch Tore von Reichenbacher und Lenze siegt Bezirksligist TuS GW Allagen 2:0 gegen den SC Kückelheim/Salwey. **Sport Warstein 1** →

INHALT

Bühnen-Protest

Gegen die drohende Schließung deutscher Bühnen haben tausende Menschen am Welttheatertag in Wuppertal protestiert. **Kultur** →

Rhein-Länge

Der Rhein ist nach Feststellung eines Kölner Wissenschaftlers rund 90 Kilometer kürzer bislang angenommen. **Land und Leute** →

22.3. **EURO** 26.3.
1,347 \$ 1,335 \$

22.3. **DAX** 26.3.
5995 P. 6112 P.

Soester Anzeiger

Hauptstraße 8 · 59581 Warstein
Telefon 029 02/97 32-0
www.soester-anzeiger.de



Duisburg mobilisiert gegen Fremdenhass

Mehrere tausend Menschen haben gestern in Duisburg gegen Islamfeindlichkeit von Rechten demonstriert – teils wie hier in gestreiften Anzügen, die an die Kleidung von KZ-Häftlingen erinnern. „Wir können Integration und leben sie“, sagte Duisburgs Oberbürger Adolf Sauerland (CDU) bei einer Kundgebung gegenüber der Merkez-Moschee. Er nannte das größte islamische Gotteshaus in Deutschland eine Erfolgsmoschee. Der Protest richtete sich gegen islamfeindliche Demonstrationen der rechtsgerichteten Bürgerbewegung „Pro NRW“ und der rechtsextremen NPD. ■ **Foto: dpa** **Politik** →

Notruf für die Pflege

Neue Zentrale bietet rund um die Uhr bei Anruf Hilfe für Patienten in Not
Düsseldorfer Pilotprojekt soll schnell aufs Bundesgebiet ausgeweitet werden

DÜSSELDORF ■ Pflegebedürftige erhalten in Düsseldorf und voraussichtlich noch in diesem Jahr im ganzen Bundesgebiet Tag und Nacht Hilfe – ein Anruf genügt. Am 1. April startet in der Landeshauptstadt der bundesweite erste Notruf für den Pflegefall – die Pflege-Notruf-Zentrale (PNZ). Dahinter steckt ein Team von erfahrenen Pflegediensten, die an 365 Tagen im Jahr 24 Stunden im Einsatz sind. Mitarbeiter der Johanniter-Unfall-Hilfe nehmen unter der gebührenpflichtigen Nummer 0700 – 26 30 26 30 (12,4 Cent je Anruf, mobil teurer) die Notrufe entgegen.

Sie entscheiden, ob die Hilfe von einem Pfleger geleistet werden kann oder ob ein Arzt alarmiert werden muss. Kommt ein Pfleger über den Notruf erstmals zum Einsatz, fallen für den Hilfsbedürftigen lediglich Kosten für Verbrauchsmaterialien wie zum Beispiel Verbände oder Windeln an. Die Pflegeleistung selbst sei beim Erstbesuch kostenlos, sagte PNZ-Leiterin Kerstin Hommel. In Düsseldorf haben sich 14 Pflegedienste der PNZ angeschlossen. Sie sei ein neutrales und unabhängiges Unternehmen, das keiner Einrichtung direkt unterstellt ist, sagte Hommel.

Ein Notfall könne beispielsweise sein, wenn ein hilfsbedürftiger Patient am Wochenende aus dem Krankenhaus entlassen werde oder unabhängig vom Tag und der Uhrzeit plötzlich Hilfe nötig sei. Das Angebot stehe auch pflegenden Angehörigen zur Verfügung, die einmal „nicht können“ oder einfach nur eine Auszeit brauchen. Dabei spiele keine Rolle, ob der Hilfsbedürftige Pflegegeld bezieht oder nicht. Selbst wenn der „Kunde“ bereits von einem anderen Dienst betreut werde, diesen aber nicht erreichen kann, sei die PNZ ansprechbar.

Ab Mitte 2010 will die PNZ ihren Service auch in anderen Städten des Rheinlands anbieten, so etwa Duisburg, Wuppertal, Oberhausen und Essen. „Unser Ziel ist aber die schnelle Ausweitung des Angebots auf das Bundesgebiet – bei einem guten Start könnte das noch in diesem Jahr möglich sein“, sagte Hommel, die einen großen Pflegedienst in Düsseldorf leitet. Die Expansion soll jedoch nicht „um jeden Preis“ erfolgen. Im Vordergrund stünden Qualität, Leistung und Kundenzufriedenheit. ■ **dpa/hd**

www.Pflege-Notruf-Zentrale.de



WM-Gold für Biathlon-Staffel

Die deutsche Biathlon-Mixed-Staffel hat zum zweiten Mal nach 2008 Weltmeisterschafts-Gold gewonnen und Simone Hauswald und Männer-Bundestrainer Frank Ullrich damit einen traumhaften Abschied beschert. Das deutsche Quartett mit Magdalena Neuner, Simone Hauswald, Arnd Peiffer und Simon Schempp (von links) hatte am Ende 1:24 Minuten Vorsprung auf Norwegen. ■ **Foto: dpa** **Sport** →

Angela Merkel: Deutsch wichtig für Integration

BERLIN ■ Unter dem Eindruck neuerlicher Spannungen im deutsch-türkischen Verhältnis kommt Kanzlerin Angela Merkel (CDU) heute in Ankara mit Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan zusammen. Nach dessen Forderung, in Deutschland türki-

sche Gymnasien einzurichten, bekräftigte Merkel die Bedeutung der deutschen Sprache für eine gelungene Integration der türkischen Mitbürger. „Das bedeutet natürlich, dass die deutsche Sprache erlernt wird und die deutschen Gesetze eingehal-

ten werden“, sagte die Kanzlerin in ihrer wöchentlichen Videobotschaft im Internet. Merkel unterstrich zugleich, dass sie unter Integration „nicht etwa Assimilation oder die Aufgabe der eigenen Heimat“ verstehe. Erdogan hatte vor gut zwei Jahren bei ei-

nem Auftritt vor türkischen Landsleuten in Köln vor einer Aufgabe ihrer nationalen Identität in Deutschland gewarnt. Er bezeichnete Assimilation als „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ und löste heftige Reaktionen aus. ■ **dpa** **Kommentar** →

LOKALES

Frühe Abschiedsparty

Dagmar Hanes plant berufliche Zukunft mit einem Sitz im Düsseldorfer Landtag

WARSTEIN ■ Gleich drei Gründe hatten die Jugendlichen der „alten Berufsschule“ am Freitagabend, um eine kleine Feier in ihrem Treff stattfinden zu lassen: Zum einen nutzten sie das milde Wetter um die Grillsaison zu eröffnen und freuten sich dabei auch über die beginnenden Osterferien, zum anderen verabschiedeten sie sich von ihrer langjährigen Weggefährtin Dagmar Hanes. Seit dem 15. Januar 2001 arbeitet Dag-

mar Hanes hauptamtlich in dem Jugendtreff am Herrenberg. Im Mai wird sie sich von ihrer Arbeit vor Ort verabschieden, um Politik zu machen und für die Grünen in den Landtag einzuziehen. Sie tritt bei der Wahl am 9. Mai im Ostkreis als Kandidatin der Grünen an und verfügt über einen sicheren Listenplatz, so dass sie schon jetzt ihre berufliche Zukunft im Düsseldorfer Landtag planen kann. **1. Lokalseite** →

Löckener wird Wispelten-Chef

NIEDERBERGHEIM ■ Die Niederbergheimer Karnevalisten haben einen neuen Vorsitzenden. Am Samstag wählten die Wispelten im Gasthof Kühle bei ihrer Generalversammlung Burkhard Löckener zum neuen 1. Vorsitzenden. Hans-Werner Schulte hatte sich für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung gestellt. **1. Lokalseite** →

Kirchenmusik an Ostertagen

WARSTEIN ■ Ein abwechslungsreiches Angebot an Kirchenmusik bieten die Chöre des Pastoralverbundes Warstein für die Kar- und Ostertage. Am Gründonnerstag wird die Liturgie in der Pfarrkirche St. Pankratius durch den Vortrag von Taizé-Gesängen mitgestaltet, die „Spitzenmesse“ erklingt Ostersonntag. **1. Lokalseite** →

Fünf-Stufen-Tarif

Die Liberalen kommen der Union beim Thema Steuerreform entgegen

BERLIN ■ Im Streit um die Ausgestaltung der schwarz-gelben Steuerreform kommt die FDP der Union entgegen. Statt des ursprünglich geforderten Drei-Stufen-Tarifs wollen die Liberalen auf ihrem Bundesparteitag Ende April ein Konzept mit fünf Stufen vorlegen. „Wenn man vier oder fünf statt drei Stufen einführt, kommt man näher an den bisherigen Tarifverlauf heran“, sagte FDP-Vize Andreas Pinkwart. „Das macht den Tarif transparenter und in der Mitte gerechter. Gleichzeitig ist die Umstel-

lung noch finanzierbar.“ Mit harscher Kritik reagierte die SPD-Bundestagsfraktion. Die FDP sei „auf dem Weg vom Stufentarif zum Treppentwurf“, so Fraktionsvize Joachim Poß. „Die FDP kann erklären was sie will: Auch ein Stufentarif mit einem Volumen von 10 bis 15 Milliarden Euro wäre nicht finanzierbar.“ Die SPD-Spitzenkandidatin für die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen, Hannelore Kraft, kündigte für den Fall ihres Wahlsiegs Widerstand an. ■ **dpa**

Stalltrieb führt zu Bleifuß

Von Sehnsucht zu ihrem Pferd getrieben ist eine junge Frau mit 110 Sackeln durch Herne gerast. Die Polizei stoppte die Frau auf einer bei Joggen und Hundehaltern beliebten Straße, auf der nur 50 Stundenkilometer erlaubt sind. Nur mit Mühe konnten Polizisten die Frau anhalten. Die junge Frau, wollte „nur kurz“ ihr Reitpferd im Stall besuchen, erzählte sie. Nun darf sie ganz aufs Pferd umsteigen. ■ **dpa**



Christen feiern Karwoche

Millionen Christen in aller Welt haben – wie hier in Rom – am gestrigen Palmsonntag an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnert, wo er von der Menge mit Palmzweigen begrüßt wurde. In der Karwoche, die damit begonnen hat, gedenken die Christen mit Gottesdiensten und Fasten der Leidenszeit Christi. Das verbreitete Anmalen von Ostereiern ist indes nichtchristlichen Ursprungs. ■ **Foto: dpa** **Thema des Tages** →



Party- und Abschiedsstimmung herrschte in der Alten Berufsschule. Dagmar Hanses sagte den Jugendlichen adieu. ■ Foto: Weber

Taizé-Gesänge, „Spatzenmesse“

WARSTEIN ■ Ein abwechslungsreiches Angebot an Kirchenmusik bieten die Chöre des Pastoralverbundes Warstein für die bevorstehenden Kar- und Ostertage. Am Gründonnerstag wird die Liturgie in der Pfarrkirche St. Pankratius durch den Vortrag von Taizé-Gesängen mitgestaltet vom Neuen Chor um 19.30 Uhr. Karfreitag singt die Chorgemeinschaft St. Petrus Chorliteratur zur Sterbestunde Christi um 15 Uhr in der Petruskirche. Zeitgleich in der Pfarrkirche trägt ein Projektchor mit Soliloquenten die Johannespassion von Thomas Mancinus vor, wie auch einige Motetten und gregorianische Gesänge zur Liturgie. Die Osternacht wird in der Petruskirche durch die Chorgemeinschaft gestaltet. Am Ostersonntag erklingt eine Orchestermesse in der Pfarrkirche St. Johannes in Suttrop um 10.30 Uhr. Der Kirchenchor Cäcilia musiziert mit einem Projektorchester die Messe in C, genannt „Spatzenmesse“, von Mozart. Zur Aussendung des Lichts der Osterkerze zum Entzünden des Osterfeuers, wird die Andacht in der Pfarrkirche St. Pankratius um 19 Uhr mitgestaltet vom Neuen Chor und Band.

TERMINE HEUTE

Ausstellungseröffnung „Landschafts- und Architekturmalelei“, von Gerhard Becker, 18 Uhr, Volksbank Warstein, Hauptstraße.

Osterbasteln für Kinder, 14.30 Uhr (1. Gruppe) und 15.30 Uhr (2. Gruppe), Stadtbücherei Beleck (mit Anmeldung).

Sprengungen: zwischen 9 und 13 Uhr, Steinbruch Hillenberg, Firma Westkalk.

Warsteiner Anzeiger
Lokalredaktion
Telefon (02902) 9732-15
Telefax (02902) 51851
Sportredaktion
Telefon (02902) 9732-14
E-Mail
lokales-warstein@soester-anzeiger.de

„Wenn jemand Probleme hat, dann ist Dagmar immer da“

Dagmar Hanses nimmt nach „bewegten Zeiten“ Abschied von der Alten Berufsschule
Grünen-Kandidatin plant mit sicherem Listenplatz ihre politische Zukunft in Düsseldorf

Von Sylvia Weber

WARSTEIN ■ Gleich drei Gründe hatten die Jugendlichen der „alten Berufsschule“ am Freitagabend, um eine kleine Feier in ihrem Treff stattfinden zu lassen: Zum einen nutzten sie das milde Wetter um die Grillseason zu eröffnen und freuten sich dabei auch über die beginnenden Osterferien, zum andern verabschiedeten sie sich von ihrer langjährigen Weggefährtin Dagmar Hanses.

Seit dem 15. Januar 2001 arbeitet Dagmar Hanses hauptamtlich in dem Jugendtreff am Herrenberg. Im Mai wird sie sich nun voraussichtlich von ihrer sozialen Arbeit verabschieden, um Politik zu machen und für die Grünen in den Landtag einzuziehen. Sie tritt bei der Landtagswahl am 9. Mai im Ostkreis als Kandidatin der Grünen an. Die Landesdelegiertenkonferenz setzte sie auf Platz 17 der Reserveliste. Damit verfügt die 34-jährige Erzieherin über einen sicheren Listenplatz und kann schon jetzt ihre berufliche Zukunft im Düsseldorfer Landtag planen.

Ständige Mittelkürzungen und Anbindung an Schulen

„Es waren bewegte Zeiten“, beschreibt Dagmar Hanses die vergangenen neun Jahre in Warstein. Besonders in Erinnerung geblieben ist der Leiterin des Jugendtreffs, dass durch das Land, aber auch durch die Stadt viele Mittel gekürzt wurden. Außerdem gab es während dieser Zeit zwei Volksinitiativen, bei denen sie sich immer stark für die Interessen der Jugendlichen eingesetzt hat. Insgesamt gab es in vielen Bereichen der Jugendarbeit große Veränderungen, beschreibt Hanses. So werde heute mehr Wert auf Zusammenarbeit mit Schulen gelegt,



Bei der „Abschiedsparty“ in der Alten Berufsschule gab es Blumen für die scheidende Leiterin Dagmar Hanses.

ob durch Projekte oder Beratungsangebote.

Weil sich die Schulzeiten bei allen Schulformen verlängert haben, hat auch der Jugendtreff seine Öffnungszeiten anpassen müssen. Er bietet aber auch deutlich mehr Angebote an, so Dagmar Hanses. Außerdem sei der Treff an sich lebendiger geworden. Deutlich mehr Gruppen als früher, beispielsweise Bands oder Jugendamtsgruppen, nutzen die großzügigen Räumlichkeiten in der Alten Berufsschule.

Dass die Jugendlichen nicht mehr nur zum „Abhängen“ kommen, ist eine weitere, positive Veränderung, die Dagmar Hanses wahrgenommen hat. Viele der jungen Erwachsenen kommen auf Grund eines konkreten Anlasses und erhalten gezielte Einzelfallhilfe – ob beim Schreiben von Bewerbungen oder wegen einer überraschenden Schwangerschaft. „Wenn jemand Probleme hat, dann ist Dagmar immer da. Auch bei Problemen mit den Eltern“, beschreibt der 14-jährige Oliver Funke seine Erfahrungen in der alten Berufsschule. „Jugendarbeit ist die verpflichtende Aufgabe einer Kommune“, darauf verweist

Dagmar Hanses. „Die Arbeit hier hat mir immer Spaß gemacht und ich werde mich auch in Zukunft weiter für die Belange Warsteins einsetzen.“ Schließlich haben auch die politischen Ziele der Sozialarbeiterin mit Jugendarbeit zu tun: „Ich will mich für Kinder, Jugendliche und die Familien, in denen sie leben, einsetzen. Besonders werde ich auf die Besonderheiten des ländlichen Raums aufmerksam machen.“ Auch wenn Warstein keine große Stadt ist, sei die Situation oft durchaus mit Berlin oder Köln vergleichbar. „Ob Drogen und Gewalt, es gibt hier alles. Nur eben weniger.“

„Mit einem lachenden und einem weinenden Auge“

Wichtig für die Zukunft ist Dagmar Hanses auch, den Jugendplan und das KiBiz zu reformieren. Außerdem sollten die Studiengebühren aus ihrer Sicht abgeschafft werden. Jedes Kind müsse zudem eine gesunde und warme Mahlzeit bekommen. Außerdem ist ihr wichtig, den jungen Leuten den Übergang von Schule zu Beruf einfacher zu machen. „Ich gehe mit einem lachen-

den und einem weinenden Auge“, so formulierte es Dagmar Hanses selbst. Sie hat auch durch ihren persönlichen Einsatz während ihrer Zeit in Warstein vielen Jungen und Mädchen geholfen. Ihre Dankbarkeit für diese Hilfe drückten die Jugendlichen am Freitag in Form von kleinen Geschenken aus. Neben einem Blumenstrauß hatten die Jugendlichen einen Bildband mit Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse gebastelt. „Dagmar war immer unsere Bezugsperson, wir werden sie sehr vermissen“, brachte die 16-jährige Tina Risse ihre Abschiedsgefühle auf den Punkt.

Julia Bildlingmaier wird hauptamtliche Nachfolgerin

Aber auf die Jugendlichen wartet schon ein gut eingearbeitetes Team, das in Zukunft für sie da sein wird. Julia Bildlingmaier wird die hauptamtliche Stelle von Dagmar Hanses übernehmen. Ihr zur Seite stehen stundenweise der Heilpädagoge Jonas Behrendt sowie Moritz Unterburger, der zur Zeit sein Anerkennungsjahr absolviert. Ab August steht den Sozialarbeitern dann außerdem Olga Tropmann zur Seite, die ebenfalls ihr Anerkennungsjahr zur Erzieherin in Warstein ableisten wird.

Schon in den Osterferien warten die ersten Herausforderungen auf das neue Team. Am heutigen 29. März beginnt das Ferienprogramm mit dem Gestalten von Oster-eiern im Kindertreff. Am morgigen Dienstag findet dann ein Tischtennisturnier statt. Am Mittwoch gibt es einen Filmabend mit Popcorn und Getränken. Am 7. und 8. April veranstalteten die Jugendlichen ein Billardturmier mit dem JUZ Geseke, bei dem am ersten Tag in Geseke und am zweiten Tag in der Alten Berufsschule gespielt wird.

Mehr Junge mit ins Boot holen

Neuer Wispelten-Vorsitzender Burkhard Löckener hat sich Belegung vorgenommen

NIEDERBERGHEIM ■ Die Niederbergheimer Karnevalisten haben einen neuen Vorsitzenden. Am Samstag wählten die Wispelten im Gasthof Kühle bei ihrer Generalversammlung Burkhard Löckener zum neuen 1. Vorsitzenden. Hans-Werner Schulte hatte sich für dieses Amt an der Spitze nicht mehr zur Verfügung gestellt, bleibt dem Verein aber als Beisitzer im Vorstand erhalten. Vize Peter Mimberg dankte Hans-Werner Schulte für seinen Einsatz und überreichte ihm ein kleines Geschenk. Der neue Vorsitzende Burkhard Löckener bedankte sich nach seiner Wahl für das Vertrauen und verwies darauf, dass er sich mehr Teilnehmer an der Generalversammlung gewünscht hätte. Der Verein müsse „mehr Junge mit ins Boot holen.“

Im Verlauf der weiteren Wahlen wurde Brigitte Mimberg für vier Jahre die Aufgabe der Kassiererin übertragen. Rolf Möller, Ronny Pocher und Kerstin Schröder stellten sich allesamt als Beisitzer erneut zur Wahl und wurden einstimmig gewählt. Marco Winnig verzichtete auf ein Beisitzer-Amt. Die Wispelten möchten ihren Vorstand aber gern um zwei weitere Beisitzer vergrößern, um die anfallende Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen. Sie sollen in nächster Zeit gefunden werden.

Ein Blumenstrauß wurde wie traditionell von der versammelten Runde mit einem

„Has' Hüpp“ Gastwirtin Anni Kühle überreicht.

Nachdem eine Satzungsänderung besprochen wurde, derzufolge das Prinzenpaar demnächst dem Vorstand automatisch angehört, appellierte der Vorstand an alle, die Spaß am Karneval haben, sich an den Sitzungen und Veranstaltungen zu beteiligen. Der Wispelten-Vorstand wünscht sich mehr heimische Akteure bei der Kinder- und Kappensitzung.

Besonders begrüßt in der Versammlung wurde natürlich das aktuelle Wispelten-Prinzenpaar Prinz Michael III. und Prinzessin Susanne I. aus dem Hause Schannath. Beide nutzten die Gelegenheit, sich bei der Familie Mimberg für die Unterstützung während der vergangenen Session zu bedanken.

Jugend- und Damengarde werden zusammengelegt

Beim Bericht der Tanzgarden hatte Hans-Werner Schulte zuvor verkündet, dass aufgrund der zu kleinen Anzahl von Tänzerinnen in der Jugend- und Damengarde die beiden Gardes zusammengeschlossen werden. Die Kindergarde bleibt weiterhin bestehen. Das bedeutet, dass die „Wispelten“ in der nächsten Session voraussichtlich nur mit zwei statt drei Gardes auftreten wird. Über den weiteren Verlauf der Generalversammlung werden wir in unserer morgigen Ausgabe noch berichten. ■ ph



Burkhard Löckener, hier mit dem neuen Vorstand, hat die Regie bei den Wispelten übernommen. ■ Foto: Helle

Startschuss



von Reinhold Großelohmann

Dem Landtagswahlkampf ergeht es zurzeit wie dem Frühling: Beide sind eigentlich in vollem Gang aber lassen irgendwie die nötige Begeisterung fehlen. Da war es am Samstag schon symptomatisch, dass die Kanzlerin ihren Auftritt in Meschede absagen musste, weil das gecharterte Flugzeug technische Schwierigkeiten hatte. Auch zahlreiche Warsteiner, die über den Stimmstamm gefahren waren, um Kanzlerin Angela Merkel zu sehen, kehrten enttäuscht zurück. Und dennoch wird der bevorstehende Urnengang am 9. Mai so langsam spürbar. Selbst in der Alten Berufsschule zeigen sich die Auswirkungen. Chef-in Dagmar Hanses feierte mit den jungen Leuten eine Abschiedsparty, weil schon jetzt feststeht, dass sie

als Vertreterin der Grünen im neuen Landtag einen Sitz haben wird. Überhaupt wird der Ostkreis zukünftig wohl zahlenmäßig stark in Düsseldorf vertreten sein, da die amtierenden Abgeordneten Werner Lohn (CDU), Marlies Stotz (SPD) und Christoph Rasche (FDP) ebenfalls alle Hebel in Bewegung gesetzt haben, um auch in der nächsten Legislaturperiode Sitz und Stimme zu haben. Wozu brauchen wir da eigentlich noch den Wähler? Er wird am 9. Mai entscheiden müssen, wer in Düsseldorf die Regierung bildet und damit in den nächsten Jahren an den Hebeln der Macht sitzt. Übrigens haben alle Warsteiner wieder die Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren. Gemeinsam mit der Kolpingfamilie holt der Anzeiger alle Direktkandidaten wieder an einen Tisch. Am Mittwoch, 28. April, wird im Forum des Warsteiner Gymnasiums zur kontroversen politischen Diskussion geladen. Also: Termin vormerken und mit den zukünftigen Landtagsabgeordneten persönlich reden!